

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 18. Januar 1896, nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. Te Deum laudamus von Joseph Haydn (1732—1809). ✓

Te Deum laudamus: te Dominum confitemur.

Te aeternum Patrem, omnis terra veneratur.

Tibi omnes Angeli: tibi coeli et universae Potestates;

Tibi Cherubim et Seraphim, incessabili voce proclamant:

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra majestatis gloriae tuae.

Te gloriosus Apostolorum chorus;

Te Prophetarum laudabilis numerus;

Te Martyrum candidatus laudat exercitus;

Te per orbem terrarum sancta confitetur Ecclesia.

Patrem immensae majestatis;

Venerandum tuum verum et unicum Filium.

Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.

Tu Rex gloriae, Christe.

Tu Patris sempiternus es Filius.

Tu ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti virginis uterum.

Tu devicto mortis aculeo, aperuisti credentibus regna caelorum.

Tu ad dexteram Dei sedes, in gloria Patris.

Judex crederis esse venturus.

Te ergo quaesumus, famulis tuis subveni, quos pretioso sanguine redemisti.

Aeterna fac, cum Sanctis tuis, in gloria numerari.

Salvum fac populum tuum, Domine, et benedic haereditati tuae.

Et rege eos, et extolle illos usque in aeternum.

Dich, Gott, loben wir; Dich, o Herr, bekennen wir.

Dich, den ewigen Vater, betet in Ehrfurcht der Erdfreis an.

Dir singen alle Engel, Dir die Himmel und alle Mächte.

Dir die Cherubim und Seraphim mit unaufhörlicher Stimme, ausrufend:

Heilig, heilig, heilig, der Herr Gott Zebaoth.

Himmel und Erde sind voll von deines Ruhmes Herrlichkeit.

Dich preist der Apostel glorreicher Chor;

Dich der Propheten ehrwürdige Zahl;

Dich der Martyrer glänzende Heerschaar;

Dich bekennet über den Erdfreis die heilige Kirche.

Dich, den Vater unermesslicher Majestät,

Deinen anbetungswürdigen, wahren und einzigen Sohn.

Und auch den heiligen Geist, den Tröster.

O König der Herrlichkeit, Christus!

Du bist des Vaters ewiger Sohn!

Du hast, um den Menschen zu erlösen, nicht verschmähet den Schooß der Jungfrau;

Du hast des Todes Stachel überwunden, und den Gläubigen geöffnet die Reiche der Himmel.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters;

Und wird dereinst wiederkehren als Richter.

Darum bitten wir Dich, stehe deinen Dienern bei, die du mit deinem kostbaren Blute erkaufst hast.

Gieb, daß wir in ewiger Herrlichkeit zu deinen Heiligen gezählt werden.

Mache selig dein Volk, o Herr, und segne dein Erbtheil.

Leite Du sie und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

8
3
1

Per singulos dies benedicimus te.

Et laudamus nomen tuum in saeculum, et in saeculum saeculi.

Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire.

Miserere nostri, Domine, miserere nostri.

Fiat misericordia tua, Domine, supernos, quemadmodum speravimus in te,

In te, Domine, speravi: non confundar in aeternum.

Alle Tage preisen wir Dich,

Und loben deinen Namen unaufhörlich in alle Ewigkeit.

Würdige Dich, o Herr, uns an diesem Tage vor Sünde zu bewahren.

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser.

Deine Barmherzigkeit, o Herr, walte über uns, wie wir gehofft haben auf Dich,

Auf Dich, o Herr, habe ich gehofft; ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

3. **Arie** für Sopran (mit obligater Trompete) aus dem Oratorium „Samson“ von Gg. Fr. Händel (1685—1759), gesungen von Frau Martha v. Grumbkow.

Kommt all', ihr Seraphim, in Flammenreih'n, stimmt laut zum Schall der Engelchöre ein. Kommt, ihr Cherubim, mit Freudensang und weckt der gold'nen Harfe süßen Klang.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 529, 2.

Der ewig reiche Gott woll' uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad' erhalten fort und fort und uns aus aller Noth erlösen hier und dort.

Vorlesung.

5. **Psalm 95** für Chor, Solostimmen und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—47). (Die Soli haben übernommen Frau Martha von Grumbkow, Fräul. Marie Alberti und Herr Ed. Mann.)

Kommt, laßt uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Kommet herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hort unsers Heils. Laßt uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen!

Denn der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.

Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringt, und die Höhen der Berge sind auch sein. Kommt, laßt uns anbeten und knien vor dem Herrn.

Denn sein ist das Meer, und er hat es gemacht, und seine Hände haben das Trockne bereitet. Kommt, laßt uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket euer Herz nicht! Wie zu Meriba geschah, wie zu Massa in der Wüste, da mich eure Väter versuchten, fühlten und sahen meine Werke. Daß ich vierzig Jahre Mühe hatte mit diesem Volk und sprach: es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will und die meine Wege nicht lernen wollen; daß ich schwur in meinem Zorn: Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen! Heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket euer Herz nicht!